

Uster

Verein
**Zusammenschluss
Oberlandstrasse**

Betzholz

Strassenzustand

AKTUELL

Ausgabe 1/12

*Cinigi
witenand*



Bereits gehören die eidgenössischen Wahlen 2011 der Geschichte an: National- und Ständerat sind gewählt, und die neuen Volksvertreter haben ihr Amt angetreten. Wir freuen uns, dass zehn Mitglieder des Nationalrats auch Mitglied im Verein ZOS sind: Ihre politische Unterstützung ist für uns in den kommenden Monaten besonders wichtig.

Denn die Medienmitteilung, welche uns am 18. Januar aus Bern erreichte, ist wegweisend: Der Bund ist bereit, die Zürcher Oberlandautobahn als „national bedeutendes Ausbauprojekt“ zu übernehmen und die Lückenschliessung bei der A53 zu realisieren. Nun geht es endlich vorwärts im Bundeshaus!

Allerdings sind derzeit vor Bundesgericht noch Beschwerden von Grundeigentümern und vom Zürcher Vogelschutz hängig. Die Beschwerdeführer wollen die Fertigstellung der Oberlandautobahn absichtlich verzögern, was ärgerlich ist. Hoffen wir, dass die Richter in Lausanne baldmöglichst entscheiden, damit die Oberlandautobahn rasch fertiggestellt werden kann!

Mit herzlichem Gruss,

Hans-Peter Hulliger

Hans-Peter Hulliger, Präsident ZOS

Die A53 – ein national bedeutendes Ausbauprojekt

Am 18. Januar gab der Bundesrat bekannt, dass er weitere Ausbauschritte im Nationalstrassennetz vornehmen will. Neben der Aufnahme von 387 Strassenkilometern ist nun auch die Lückenschliessung der Zürcher Oberlandautobahn geplant. Der Verein ZOS freut sich über den Entscheid und ruft die Bundespolitiker auf, die Realisierung nun rasch an die Hand zu nehmen.

Anno 1960 hat die Bundesversammlung mit dem Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz (Netzbeschluss) festgelegt, welche Strassenverbindungen von nationaler Bedeutung sind. Mit der wachsenden Mobilität, aber auch mit der starken Zunahme der Wohnbevölkerung haben sich die Anforderungen an die Nationalstrassen verändert – namentlich im Bereich der mittelgrossen Städte und Agglomerationen. Aus diesem Grund soll der Netzbeschluss angepasst und das Nationalstrassennetz um 387 Kilometer erweitert werden. Bei diesen Strecken handelt es sich ausschliesslich um bereits bestehende kantonale Strassenverbindungen.

Umstritten ist die Finanzierung dieser Erweiterung des Nationalstrassennetzes. Der Ausbau, Betrieb und Unterhalt der neuen Strecken bringt Mehrkosten von 305 Millionen Franken pro Jahr mit sich. Davon wird ein Zehntel durch die Kantone getragen. Der Bundesrat möchte die verbleibenden 275 Millionen Franken durch eine Preiserhöhung bei der Autobahnvignette decken.

Wenn die Rückstellungen für die Finanzierung des Strassenverkehrs unter eine Milliarde Franken gesunken sind (voraussichtlich im Januar 2015), soll eine Vignette neu 100 Franken kosten. Während die CVP diese „notwendige Anpassung“ begrüsst und auch die Zürcher Regierung den Finanzierungsantrag befürwortet, kritisiert die SVP die Preiserhöhung und die anhaltende Zweckentfremdung der Strassengelder. Dieser Punkt wird im Parlament noch zu mancher Diskussion Anlass geben.

Gleichzeitig mit der Erweiterung des Nationalstrassennetzes will der Bund „drei national bedeutende Ausbauprojekte“ übernehmen, welche bislang von den Kantonen vorangetrieben worden sind. Dazu gehört, neben den Umfahrungen von Le Locle und La Chaux-de-Fonds, auch die Lückenschliessung bei der Oberlandautobahn. Der Bund rechnet damit, dass diese Projekte Baureife erlangt haben, bis der neue Netzbeschluss in Kraft gesetzt wird. Folgen National- und Ständerat den Anträgen der Landesregierung, kann die Oberlandautobahn damit unter Umständen schon bald realisiert werden.

Allerdings setzt dies voraus, dass das Bundesgericht dem Zürcher Verwaltungsgericht folgt und die Einsprachen, welche derzeit noch hängig sind, ablehnt. Wann mit dem besagten Bundesgerichtsentscheid gerechnet werden darf, ist derzeit noch nicht bekannt.

Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011

Zehn ZOS-Mitglieder schafften die Wahl nach Bundesbern

Der Verein „Zusammenschluss Oberlandstrasse“ hat unter allen Nationalratskandidaten im Kanton Zürich eine Umfrage durchgeführt und eine Wahlempfehlung veröffentlicht. Die Erfolgsquote bei den Wahlen ist beachtlich: Zehn der empfohlenen 53 Kandidaten haben den Sprung nach Bern geschafft!

Anlässlich der Nationalratswahlen vom 23. Oktober 2011 durften sich zehn Mitglieder des Vereins „Zusammenschluss Oberlandstrasse“ (ZOS) über die Wahl in die grosse Kammer des eidgenössischen Parlaments freuen.

Seitens der SVP wurden die bisherigen Nationalräte Toni Bortoluzzi, Max Binder, Natalie Rickli und Bruno Zuppiger sowie neu Hans Egloff gewählt. Aus den Reihen der FDP schafften Ruedi Noser, Doris Fiala, Filippo Leutenegger und Markus Hutter die Wiederwahl. Zudem wurde Rosmarie Quadranti als Vertreterin der BDP neu in den Nationalrat gewählt. Auf den Listen der CVP und der EVP befinden sich mit Urs Hany bzw. Gerhard Fischer zwei ZOS-Mitglieder immerhin auf dem ersten Ersatzplatz.

Der Verein ZOS gratuliert den genannten Volksvertretern und zählt auf ihr konsequentes Engagement für die Realisierung der Lückenschliessung auf der A53.

Termine

Freitag, 22.6.2012
13. Mitgliederversammlung
20.00 Uhr, Restaurant Hirschen,
Zürichstrasse 2, 8340 Hinwil

Gastreferenten:
Erwin Wieland, Vizedirektor ASTRA
Markus Traber, Chef Amt für Verkehr Kt. ZH